

Die Kirche Nidwalden darf stolz sein und sich freuen

18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden – Eine Erfolgsgeschichte

1999 starteten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18, innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien. 2000 empfangen erstmals 18-Jährige das Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder – mit grossem Erfolg.

Vor 18 Jahren war es ein mutiger Entscheid und Nidwalden schweizweit bei den Ersten, die das Konzept der Firmvorbereitung ganz neu entwarfen: Es sollen nicht mehr jahrgangswise alle katholischen Kinder der 6. Primarschulstufe gefirmt werden, sondern junge Erwachsene, die dies wollen.

Seither gehen jährlich durchschnittlich 80% aller Eingeladenen den Firmweg mit und zeigen hohe Bereitschaft, sich auf die Stationen des Weges einzulassen; zuverlässig begleitet in ihrem Su-

chen und Fragen nach Gott in ihrem Leben von den Firmverantwortlichen und freiwillig engagierten Firmbegleitenden ihrer Pfarrei. Sie alle investieren viel Zeit, Energie und Kreativität.

Das Firmalter macht Sinn

Der Firmweg unterstützt junge Menschen in einer entscheidenden Lebensphase. Sie haben die obligatorische Schulzeit abgeschlossen, sind meist im zweiten Lehrjahr oder einer weiterführenden Schule. Sie sind herausgefordert, immer mehr Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Viele Lebensfragen und auch Zweifel gehören dazu. Der Firmweg ist eine stimmige Plattform, diese Fragen mit Gleichaltrigen und Erwachsenen zu diskutieren und Antworten zu suchen.



Eines der 9 Plakate (1999)
kath-nw.ch

18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden Der Wettbewerb zum Jubiläum

1999 starteten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18. Innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien.

2000 empfangen in Nidwalden erstmals 18-Jährige das Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder – mit grossem Erfolg.

Plakate mit dem Slogan «Kirche wird, wenn...» warben damals zum Start der neuen Ära «**Firmung 18**» für die menschennahe moderne Kirche Nidwaldens.

Zum Jubiläum suchen wir neue Sprüche.

«Kirche wird, wenn ...»

Schreibe deinen kurzen Spruch und schicke diesen mit deiner Adresse bis 18.02.2018 an: f18@kath-nw.ch

18 tolle Preise zu gewinnen! Hauptpreis: ein Essen/Abendmahl mit Freunden/-innen im Wert von CHF 500.–

Geschichte wird erwachsen

Eine Firmandin fasste ihren Gewinn einmal so zusammen: «Der Firmweg (vor allem die Diskussionen) hat mir in einer schwierigen Phase des Lebens sehr viel – ich glaube entscheidend – geholfen. Wenn es mir wieder mal nicht gut geht, weiss ich, wo ich Hilfe erhalte und Halt finde: bei Gott und bei den Leiterinnen meines Firmweges.»

Der Firmweg stärkt den Draht zu Gott

Der Firmweg besteht aus einem «Chilepraktikum» und einem Glaubenskurs. In einem kurzen Sozialeinsatz wird ganz praktisch erlebt, dass Kirche aufblüht, wenn sie sich für Menschen einsetzt. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ermöglicht neue Sichtweisen auf die Grundfragen des Lebens. Auch spirituelle Momente und eindrückliche Gottesdienste stärken den Draht zu Gott.

Der Firmweg macht keine Superchristen oder Heiligen, aber – so ein junger Mann am Ende sei-

nes Firmweges: «Ich denke viel nach. Was mache ich, wenn ich mal nicht mehr so viel Power habe wie jetzt: gesundheitliche Probleme, schlechte Moral, keinen Arbeitswillen, nur das Negative sehe, psychische Probleme habe, ... dann werde ich wieder viel mehr zu Gott und näher zu ihm gehen. Darum probiere ich, jetzt den Draht zu ihm nicht zu verlieren und mich nicht zu weit zu entfernen. Der Firmweg und die Firmung helfen mir sehr dabei.»

Plakataktion zum Start der neuen Ära

Zum Start der neuen Ära «Firmung18» warb die Katholische Kirche NW mit einer Plakatkampagne im ganzen Kanton für ihre menschnahe moderne Kirche. Auch 18 Jahre danach sind die Sprüche immer noch aktuell. So aktuell, modern und menschnah wie die Firmwege in den Pfarreien. Wir machen weiter so!

Silvia Brändle

mehr: www.kath-nw.ch

Päpstliche Jugendsynode 2018 **Jugendliche sollen mitreden**

Die vom Papst für den Oktober 2018 einberufene Jugendsynode soll nicht ein Gespräch der Bischöfe der Weltkirche über Jugendliche sein. Vielmehr sollen Jugendliche sich aktiv beteiligen und mitreden. Das betont der Generalsekretär der Bischofssynode, Kurienkardinal Lorenzo Baldisseri in einem Interview mit dem «Vorarlberger KirchenBlatt».

Von zentraler Bedeutung für die Vorbereitung der Synode ist laut Baldisseri der interaktive Fragebogen für die Jugendlichen, der nun online auch auf Deutsch aufrufbar ist (Sprache wählen).

Die Teilnahme ist noch möglich bis 29. Oktober 2017.

«Sag dem Papst deine Meinung» www.youth.synod2018.va



Nidwaldner Woche der Religionen

6. – 12. November 2017

www.woche-der-religionen-nidwalden.ch



Was mich nährt

Magen und Seele liegen nah beieinander

Montag

6. November

19.00 Uhr

Restaurant Engel Stans

Mehr Infos und

Anmeldung ab 1.10.:

www.woche-der-religionen-nidwalden.ch
Platzzahl beschränkt

Beizengespräch «Was uns nährt»

Essensrituale prägen Religionen – und umgekehrt

Verständigung geht auch durch den Magen.

Das Beizengespräch im «Engel» nährt uns und bringt Köstlichkeiten aus verschiedenen Religionen auf den Tisch.

Vier Menschen aus der Welt der Gastronomie, Seelsorge, Kulinarik und Sozialarbeit diskutieren mit Gesprächsleiterin Regula Grünenfelder über die Welt zwischen Nahrungsaufnahme und Seelenheil.

Freitag

10. November

19.30 Uhr

kath. Kirche Stansstad

Lieder sind Nahrung für die Seele

Ritual- und Kraftlieder aus aller Welt

Offenes Singen mit dem Luzerner Ritualchor unter der Leitung von Susanna Maeder. Nährende Lieder zum Mitsingen.

Sonntag

12. November

18 Uhr

Kapuzinerkirche Stans

Interreligiöses Friedensgebet

Gemeinsam beten als Nahrung für den Frieden

Hindus, Buddhistinnen, Muslime, Juden, Baha'i und Christinnen beten, feiern und essen gemeinsam – Abschluss der Woche im Inneren Chor



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Festmesse mit Orgelmusik
MI 01.11.2017, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR 03.11.2017, 19.00 Uhr

Eucharistiefeyer zu Herz Jesu
FR 03.11.2017, 19.30 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
079 769 79 21

MO 06.11.2017, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Eucharistische Anbetung

am Herz-Jesu-Freitag nach
dem 09.00 Uhr-Gottesdienst
bis 19.00 Uhr

FR 03.11.2017

Kirche Obbürgen

Projekt Voorigs

gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr,
Kapuzinerkloster Stans

Infos:

Sarah Odermatt 079 732 83 76

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 29.10.2017, 15.00 Uhr,
Sportanlagen Kollegi Stans

Vortrag

www.aktuel.ch

Das Guttoddbild am Stanser
Beinhaus und die christliche
Tradition der «Kunst des

heilsamen Sterbens»

mit Regula Odermatt, Kunst-
historikerin

MI 08.11.2017, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Blasmusik Ennetmoos

SO 29.10.2017, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

www.unilu.ch/rpi

Informationen rund um das
Diplom- und Bachelorstudium
Religionspädagogik sowie über
das spannende Berufsfeld der
Religionspädagogin / des
Religionspädagogen in den
Bereichen Schulischer Religi-
onsunterricht, Gemeindegate-
chese, kirchliche Jugendarbeit
SA 18.11.2017, 10.15 Uhr
Universität Luzern, Luzern

Tag der modernen sakralen Architektur

www.sakrallandschaft-inner-
schweiz.ch

Paul Wyrsch, ehemaliger
Lehrer führt durch die Bruder-
klausenkirche in Büren (1h).
Anschl: Film und Möglichkeit,
das Archiv zu besichtigen.
SA 28.10. 2017, 14.00 Uhr

MEHR RANFT.

Niklaus von Flüe 1471-1507
Mythen, Minder, Mönach

Konzert

«Dorothea» – Kantate zu Ehren
des Niklaus von Flüe

Nadja Räss: «Dorothea»,
Solojodel; Wolfgang Sieber:

Orgel; Luzerner Sängerknaben,
Orchester Santa Maria;

Eberhard Rex: musikal. Leitung;

Joël von Moos: Musik und Text

Eintritt frei – Türkollekte

Türöffnung: 17.30 Uhr
28.10.2017, 20.00 Uhr

Hofkirche Luzern

Chorkonzert

«600 Jahre Niklaus von Flüe
500 Jahre Reformation»

Erwin Schnider, Bass und
Sprecher; Gerhard Durrer,
Bariton; Walter Meier, Spre-
cher; Vokalensemble ref.

Gemeinde OW; Richard Pürro,
Orgel; Erwin Mattmann,
Leitung

05.11.2017, 17.00 Uhr

Kollegikirche Sarnen OW

Frauezmorge Nidwalden

www.frauenbundnw.ch

«Weibliche Schuldgefühle, ein
überflüssiger Ballast»

08.30 Uhr Frühstück

9.45 Uhr Referat, Julia Onken

SA 04.11.2017, Engel Stans

Anm. bis 29.10 an: Sekretariat

Frauenbund NW, Marcelle

Berlinger, 079 255 82 12

sekretariat@frauenbundnw.ch